Entdeckungsreise ins Mittelalter

Die neu installierte Beleuchtung macht das Innere des mittelalterlichen Wohnturms von Schloss Spiez erstmals überhaupt richtig sichtbar. *Sibylle Hunziker*

SPIEZ Mit moderner Technik und dem Spiezer Minnesänger Heinrich von Strättligen hat das Schloss Spiez seinen mittelalterlichen Turm zu neuem Leben erweckt. Am Dienstag wurde die neue Ausstellung eröffnet.

«Mich hilfet niht der Vogelsanc», klagte Heinrich von Strättligen über seine Liebesqualen – um im nächsten Lied mit einem munteren «deilidurei» über die Aussicht zu frohlocken, dass die «süsse Minne» auch bei seiner Dame nachhelfen könnte. Seit der Spiezer Minnesänger seine Tanzlieder dichtete, sind mehr als 700 Jahre vergangen. Doch wer die neue Mittelalterausstellung im Wohnturm von Schloss Spiez besucht, hat das Gefühl, Herr Heinrich sei nur eben kurz ausgeritten.

Europäische Adelskultur

Im Obergeschoss des Turms hängt das Festgewand, in dem der Burgherr mit seiner Herzensdame getanzt hat. Blau ist es und signalisiert damit in der Farbsymbolik der Minnesänger die Treue, während das Grün des Futterstoffs für die junge Liebe steht. Das Gewand wurde nach der Miniatur geschneidert, die im Codex Manesse drei Lieder des Minnesängers aus Spiez illustriert. In der Liedersammlung aus dem frühen 14. Jahrhundert kann man auf einem Touchscreen virtuell blättern. Heinrich von Strättligens Lieder sind auch in modernes Deutsch und – wie alle Texte der Ausstellung – in Französisch und Englisch übersetzt. Daneben liegt eine Fidel, die in der Geigenbauschule Brienz nach mittelalterlichem Vorbild gebaut wurde. Und wer wissen will, wie die Lieder und die Instrumente aus dieser Zeit getönt haben mögen, kann sich Musikproben anhören.

Über den Exponaten läuft über eine ganze Wandbreite ein Fries, der auf übersichtliche Weise die Familiengeschichte der Strättliger – der ersten namentlich bekannten Besitzer von Schloss Spiez – und ihre Verflechtungen mit der Geschichte der Region und des Reichs darstellt. «Diesem Konzept folgt auch schon der Ausstellungsteil über die Bubenberg, die Nachfolger der Strättliger auf Schloss Spiez», erläuterte Georg von Erlach, Vizepräsident der Stiftung Schloss Spiez, am Dienstag. «Es macht deutlich, wie diese Familien Teil einer Kultur waren, die von der Nordsee bis Sizilien reichte.»

Wie wird man Ritter?

Wie der Alltag in dieser Kultur für Ritter und solche, die es werden wollten, aussah, erfährt man im unteren Geschoss – das immer noch neun Meter über dem Schlosshof liegt und das seine Bewohner ursprünglich über eine mobile Holzstiege erreichten. Wie in der Feuernische gekocht wurde, zeigt der Blick durch einen «Gucker» auf eine von der Burgdorfer Schauspieltruppe «Zähringervolk» gestellte Szene. Ausschnitte aus dem «Berner Parzival», einer prächtig illustrierten Abschrift der beliebten Geschichte Wolframs von Eschenbach, vermitteln höfisches Benehmen – so war zum Beispiel schon damals das Sprechen mit vollem Mund verpönt – und folgen dem Werdegang zum Ritter mit den Lehrjahren als Page und Knappe, mit Ritterfahrt und Turnieren.

Dass festliche Turniere auch im Oberland zum adeligen Leben gehörten, belegen Zeichnungen in den Koch- und Wohnnischen, die vermutlich von Knappen vor 700 Jahren in die Wände geritzt wurden und auf denen neben vielen anderen informativen Details die Wappen der Ringgenberg, Greyerz und anderer Familien aus der Region zu erkennen sind. Und auch hier erlaubt ein Touchscreen den Besuchern, individuell Zusatzinformationen zu suchen und so ihre eigenen Entdeckungsreisen ins Mittelalter zu unternehmen.

«Vor allem aber kommt mit der neu eingerichteten Beleuchtung der Raum an sich erstmals richtig zur Geltung», freut sich Museumsleiterin Cornelia Juchli.

Sibylle Hunziker

Öffnungszeiten: Montag 14–17 Uhr, Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr, Juli/August bis 18 Uhr. Infos: www.schloss-spiez.ch

Der Coop-Umbau ist nun zu Ende

UETENDORF Nach mehrwöchigen Umbauarbeiten in der Coop-Verkaufsstelle in Uetendorf wird der Laden heute wiedereröffnet.

In den letzten Wochen hat sich in der Coop-Verkaufsstelle Uetendorf einiges bewegt. Nun sind die Bauarbeiten abgeschlossen, und der Laden wird heute Donnerstag wiedereröffnet. «Auf über 1000 Quadratmetern finden die Kundinnen und Kunden im Coop Uetendorf alles für den täglichen Gebrauch und für den Wocheneinkauf», schreibt der Grossverteiler in einer Mitteilung. Modernisiert wurden insbesondere die Fleisch- und Fischtheke, zudem sind nun alle Tiefkühlanlagen auf dem neusten Stand der Technik. Ab heute bis Samstag profitieren Kunden von 10 Prozent Rabatt auf dem gesamten Sortiment.

5000 Franken für «Lüchtturm»

Anlässlich der Ladeneröffnung übergab der Coop-Regionalrat der Uetendorfer Kindertagesstätte «Lüchtturm» einen Check im Wert von 5000 Franken. «Die Unterstützung lokaler Organisationen in unserem Gebiet liegt uns am Herzen», sagte Sandra Ghisoni Schenk vom Regionalratsausschuss. Mit der Kindertagesstätte habe man eine Institution gefunden, die mit Engagement soziale Verantwortung wahrnehme. *pd*

In Kürze

SCHLOSS OBERHOFEN

Mittsommerfest mit Liebessagen

Heute ist der längste Tag des Jahres. Dieses Ereignis wird auf Schloss Oberhofen mit einem nächtlichen Anlass gefeiert: Zwischen 21 und 23 Uhr ist das Schlossmuseum eigens für nächtliche Besucher geöffnet. Andreas Sommer wird Liebessagen aus der Region erzählen, die Mitarbeiter des Museums bieten nächtliche Führungen an, und im Park sorgen bei schönem Wetter Feuerschalen für einen gemütlichen Ausklang. *pd*

www.schlossoberhofen.ch

ANZEIGE

Spiezathlon wird aufgewertet

SPIEZ Der Olympische Triathlon des 24. Spiezathlons vom Samstag erfährt, weil er nun zum Swiss Triathlon Circuit zählt, eine Aufwertung. Neu findet ein Teamduathlon statt und der Schüler-Jugend-Triathlon wird mit Mountainbikes gefahren.

Übermorgen Samstag ist es wieder so weit: Dann findet in der malerischen Bucht zum 24. Mal der Spiezathlon statt. Es werden auch heuer wieder Spitzen- und Breitensportler am Start stehen, die sich in den Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen messen. Mit 662 Starterinnen und Startern konnte das OK um Präsident Markus Streit beim Liebi-LNC-Spiezathlon – so heisst der Traditionsanlass nun – vor Jahresfrist einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen.

Neuer Rekord wird erwartet

Der Olympische Triathlon (Start: 13.50 Uhr), die Königsdisziplin der Veranstaltung, die über die Olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen) führt, wird erstmals für den Saisonwettbewerb Swiss Triathlon Circuit gewertet. Der erhöhte Stellenwert in der schweizerischen Triathlonszene dürfte erneut zu einem Teilnehmerrekord führen.

Wer erinnert sich nicht an das spannende Duell im Vorjahr zwischen den beiden Berner Spitzentriathleten Stefan Riesen und Patrick Jaberg? Letztlich wurde Riesen zum dritten Mal in Folge Spiezathlonsieger. Er, der am letzten Sonntag in Zug einen Kategoriensieg feiern konnte, wird am Wochenende beim Ironman Nizza starten. Der 39-jährige Rüschegger ist davon überzeugt, dass Spiez trotz seiner Abwesenheit ein hochkarätiges Teilnehmerfeld am Start haben wird. Patrick Jaberg, Riesens grösster Widersacher, ist noch nicht gemeldet.

Bei den Frauen ist im Moment erst die Unterseenerin Sonja Gerster, die vor Jahresfrist hinter der Französin Clémentine Kaufmann grossartige Zweite wurde, gemeldet. Ob die Weltklassetriathletin Nicola Spirig in Spiez im Hinblick auf die Olympischen Spiele von London einen Formtest macht, wird sich erst noch weisen. Ebenfalls noch nicht gemeldet ist der zweifache Duathlon-Weltmeister Andy Sutz, der im letzten Jahr den Volksduathlon klar gewann.

Neu: Duathlon im Team

Seit je erfreut sich der Teamtriathlon beim Spiezer Breitensportanlass grösster Beliebtheit. Dies ermuntert das 13-köpfige OK, nun neu auch einen Teamduathlon anzubieten. Für Angehörige der BOSV-Kader wird, so Medienchef Peter Liebi, ebenfalls ein Teamduathlon durchgeführt. Von Liebi war ausserdem zu erfahren, dass der Schüler-Jugend-Triathlon neu mit Mountainbikes statt mit Rennrädern gefahren wird. Und wenn es weiter so warm bleibt, dürfte sich auch das Wasser des Thunersees noch etwas erwärmen. Den mit Neoprenanzügen ausgestatteten Triathleten dürfte das kalte Wasser allerdings nichts anhaben.

Übrigens werden für den personalintensiven Sportanlass immer noch Helfer gesucht. Interessenten können sich bei Daniela Habegger (Tel. 033 650 13 88) melden. Detaillierte Angaben sind zu finden unter www.spiezathlon.ch.

Peter Russenberger